

Worte von Dag Hammarskjöld (29.7.1905–18.9.1961)

(Die Worte (1) und (2) wurden beim Sesshin im Februar 2023 vom M. Sato zitiert;
vgl. D. Hammarskjöld, Zeichen am Weg)

(1)

Wenn Morgenfrische der Mittagsmüdigkeit weicht,
wenn die Bein-muskeln vor Anspannung beben,
wenn der Weg unendlich scheint
und plötzlich nichts mehr gehen will, wie du wünschest—
gerade dann
darfst du nicht zaudern.

(1956)

(2)

Müde
und einsam.
Müde
bis der Verstand schmerzt.
Von den Klippen rinnt Schmelzwasser.
Taub die Finger,
bebend die Knie.
Jetzt gilt es,
jetzt darfst du nicht loslassen.
Anderer Weg
hat Rastplätze
in der Sonne
sich zu begegnen.
Aber dieser Weg
ist der deine,
und es gilt jetzt,
jetzt darfst du nicht versagen.
Weine, wenn du kannst,
weine,
doch klage nicht.
Dich wählte der Weg –
Und du sollst danken.

(6.7.1961)